

Fridays for Future plant Klimawoche

Ende mit Aktionstag am 19. März

Von Sonja Volkmann

Neukirchen-Vluyn. Die Ortsgruppe von Fridays for Future wird wieder aktiv. Die Neukirchen-Vluynener beteiligen sich am globalen Klimastreik am Freitag, 19. März. Aber: Es wird erneut keine Präsenzdemonstration mit vielen Beteiligten geben. „Das ist uns zu gefährlich“, sagt Antonia Leffers aus dem Orga-Team angesichts der andauernden Pandemie. Für den besagten Tag ist wieder eine Plakataktion vorgesehen. An den Tagen vorher ist eine „Week for Climate“ geplant, zu deutsch: eine Woche für das Klima.

„Corona ist nicht die einzige Krise“, sagt die junge Frau. Man dürfe die Klimakrise nicht aus den Augen verlieren. „Wir als Privatpersonen können die Krise nicht alleine lösen“, sagt die Klimaaktivistin. Hier müsse die Politik klare Vorgaben machen. Sie könne beispielsweise Produkte fördern, die dem Klimaschutz zuträglich sind.

Um noch einmal für das Thema zu sensibilisieren, soll es ab dem 13. März täglich eine Aktion geben, die eine Facette der Klimakrise in den Fokus nimmt. Es soll eine Challenge werden, sagt Antonia Leffers. Das bedeutet: Die Ortsgruppe ruft dazu auf, sich individuell an den Aktionen zu beteiligen.

An einem Tag werde dazu aufgerufen, auf Fleischprodukte zu verzichten und sich möglichst vegan zu ernähren. An einem weiteren Tag steht die Verkehrswende auf der Agenda. Hier geht es darum, möglichst das Auto stehenzulassen und mit dem Rad oder dem Bus zu fahren. Das Thema Plastik wird in den Fokus genommen. Insbesondere mit Blick auf Verpackungen bei Mahlzeiten zum Mitnehmen dürfte der Verzicht darauf in den vergangenen Monaten coronabedingt etwas in den Hintergrund getreten sein.

Dann nehmen die Fridays-for-Future-Mitglieder die Bundestagswahl in den Blick. Diese Wahl sei entscheidend dafür, „ob wir die Klimaziele erreichen“, sagt Antonia Leffers. Und es geht um die Energiewende und um den Insektenschutz.



Im November 2020 gab's schon mal eine Plakatedemo. FOTO: LARS FRÖHLICH